

True Life

Sex, Drogas and a hopeless love

Von Sherry

Kapitel 4: Die Rettung

Kapitel 4

(Hao)

Es war 5 Uhr morgens und die Sonne war noch nicht mal auf gegangen als ich, da ich eh nicht schlafen konnte, wegen dem Gedanken an Yo, wieder aufstand und mich auf den Weg machte.

Diese dummen „Partys“ gingen oft bis in die Morgenstunden, aber ich hoffte inständig das Shiro nicht mehr dort sein würde, wenn ich mein wahrscheinlich zu gedrohtes Ebenbild holen würde, aber ich durfte doch nicht zu lassen das er diesen Entzug durchmachen musste wie ich! Es war echt schlimm genug! Mein Körper sträubte sich dagegen diesen Ort aufzusuchen, ich hatte als Junkie einiges über mich ergehen lassen, wovon Yo nichts wusste. Ich war froh darüber, dass es so war. Ich hoffe inständig das er noch nicht das selbe erleben musste. Doch diese Hoffnung war wohl vergebens.

Als ich an der Ruine ankam war dort Niemand mehr bis auf ein paar Halbleichen, die schon nichts mehr mit bekamen und so ging ich unbeeindruckt an ihnen vorbei. Ich spürte Yos Aura , die ziemlich schwach war obwohl ich nicht weit von ihm weg sein konnte. Einen Moment stand ich vor der Tür in die er gestern mit Shiro verschwunden war. Ich kannte dieses Zimmer zu gut und zögerte so einen Momentlang sie zu öffnen. Doch Yo war zweifellos in diesem Zimmer und so trat ich ein. Meine Augen brauchten einem Moment um sich an die tiefe Dunkelheit zu gewöhnen, denn draußen ging langsam die Sonne auf. Ein Schmales Lichtstrahl fiel in das Zimmer und ich sah einen zusammen gerolltes etwas auf dem Boden. „Yo?“ fragte ich etwas leiser.

(Yo)

ich wacht vom Geräusch der Tür auf, es war Hao! Ich spürte es. //Nein, nein, nein! Er soll mich nicht so sehen!//, schoss mir durch den Kopf und ich versteckte mich unter einer Decke die ich gestern, oder vielleicht auch heute Morgen schon, in dem Zimmer gefunden und über mich gelegt hat. Als ich seine Stimme dann noch meinen Namen sagen hörte war alles aus.

Die Tränen schossen zurück in meine Augen, ich wollte nicht weinen doch er schien mein Schlurzen zu hören. „Was ist passiert? Hat Shiro dir das angetan?“ in seiner Stimme klang Hass, er war ohne Zweifel nicht gegen mich, aber er brachte mich dazu

noch mehr zu weinen.

„Nein! Verschwinde! Ich will dich nicht sehen!“ ich versuchte kalt zu klingen, doch es gelang mir nicht. Ich spürte wie sich Haos Arme um mich legten. „Fass mich nicht an!“ schieß ich ihn weg. Ich konnte es nicht ertragen von ihm berührt zu werden. Liebevoll in den Arm genommen zu werden nach dem was ich gestern gesagt hatte. //bitte tu mir das nicht an Hao! Bitte hass mich! Sei wütend aber bitte sei nicht der verständnisvolle Bruder, den ich das Jahr so vermisst hatte//,dabei vergas ich meine Gedanken zu blockieren und so sah mein Bruder mich mit leichtem Lächeln an. „Jetzt beruhig dich erst mal!“ waren seine Worte mit denen er mich auf die Beine zog.

(Hao)

Ich berührte so vorsichtig wie Möglich seine Arme und zog seinen Körper zu meinem empor um ihm ins Gesicht sehen zu können. „lass mich los“ schrie er und fiel durch sein Gezappel wieder zu Boden. „Yo verdammt komm zur Vernunft und lass dir helfen!“ schrie ich schon fast da mir sein bockiges verhalten gegen den Strich ging. „Ich will keine Hilfe von dir! Nach dem was ich gestern gesagt habe verdiene ich keine!.....nicht von dir“ fügte er sehr kleinlaut hinzu. „Warum hilfst du mir? Nur weil du mein Bruder bist?“ erfuhr mich mit Tränen in den Augen an. „JA genau! Weil ich dein Bruder bin! Und weil du mir sehr wichtig bist!“ wieder zog ich ihn hoch und diesmal achtete ich darauf das er sich nicht befeierte. Yos Protest verstummte bei meinem Worten und ich lies ihn kurz los und drehte nicht um, wobei ich auf die knie ging. „Komm schon hoch mit dir! Du kannst eh nicht alleine Laufen!“ meinte ich und prompt hatte mein Zwilling seine Stimme wieder „ich kann alleine gehen!“ meinte er und tat ein par schritte, die meine Vermutung bestätigten. „Mensch sei nicht so verbohrst und nehme meine Hilfe an!“ ich seufzte auf. Doch mein Bruder tat was ich wollte und kletterte auf meinen Rücken. „Hao?“ hauchte er leise und sehr nahe an meinem Ohr, als ich mit ihm huckepack die Ruine verlies. „Ja?“ mir lief wegen seiner Stimme so nahe an meinem Ohr ein warmer Schauer über den Rücken. „es tut mir leide! Unddanke“ flüsterte er und schief wohl fast bei mir ein.

(Yo)

Es war ein so schön seine Wärme zu spüren, er war der einige von dem ich mich berühren lassen würde in diesem Moment, sein Körper Wärmte meinen, der immer noch eiskalt war endlich auf. Ich schling die Arme um seinen Hals und genoss mit geschlossenen Augen seine Nähe. Bei Niemand anderes hatte ich mich so wohl gefühlt wie bei ihm. Die Gedanken an setzte Nacht verschwanden für einen kurzen Moment als er begann mich sanft zu streicheln.

Ich tat so als ob ich schlafen würde um es noch einwenig zu genießen, ich wollte in diesen Moment nicht reden, ich wollte ihn einfach nur spüren, ein seltsames Verlangen machte sich in meinen Körper breit. Ich wusste nicht was es war...

Aber ich sollte es bald erfahren. Er legte mich sanft aufs Bett und begann meine Sachen auszuziehen. Obwohl mir das unangenehm war ließ ich ihn im dem Glauben ich würde schlafen um seine Berührungen nicht zu missen. Er zog mich sanft und mit dem Versuch mich nicht zu wecken bis auf die Boxershorts aus. „so siehst du echt süß aus Brüderchen!“

Ich musste mich sehr beherrschen um bei seinen Worten nicht rot zu werden. Er begann sich selbst aus zuziehen was ich warum auch immer gespannt, immer wachsam das er es nicht bemerkt, beobachtete. Mir war nie aufgefallen wie muskulös er war. //mein Gott was is los mit mir?//,schallte es im meinen Kopf. Tausend Gedanken

kamen durcheinander und ich musste einsehen das etwas mit mir passierte.

Ich weis is eine Enttäuschung aber
ich hoffen das ihr versteht das Yo
nicht sofort klar Denken kann und
einsieht was los is, dafür is es zu früh
also wartet noch ein bisschen!^^

Aber bevor ich weiter schreibe möchte
klein Sherry mindestens 5 Kommiss! ><
für die Schwarzleser sagt bescheid wenn ihr nen ENS fürs Nächste Kap wollt!^^